



Impact Underwriting und nachhaltige Produkte – die Rolle der Aktuare im Wandel

21.10.2024, Irene Schreiber, Sylvia Groß

Kurze Vorstellungsrunde

Die heutigen Referentinnen



Dr. Irene Schreiber

Partnerin
München



Sylvia Groß

Senior Managerin
München

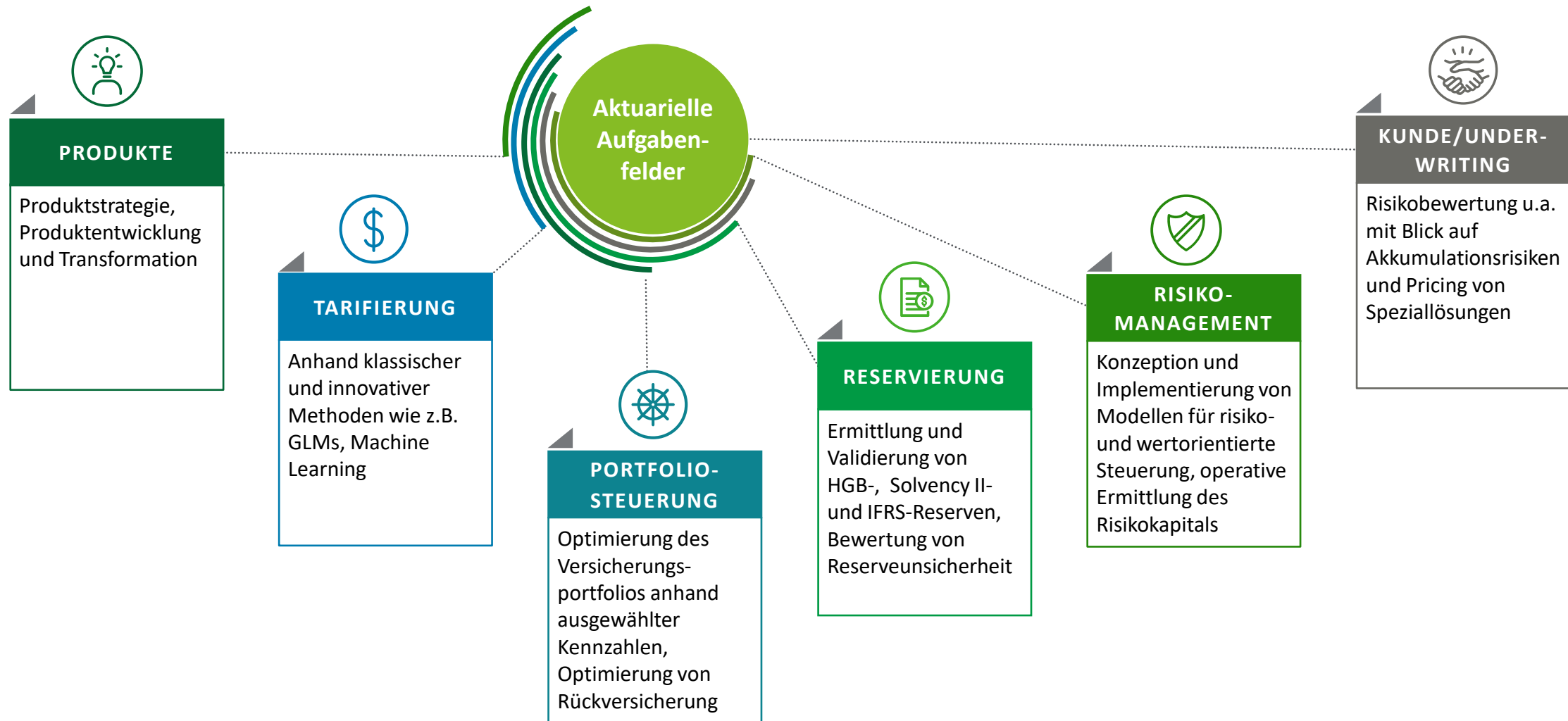
Agenda

- 1. Rolle und Aufgaben der Aktuare bisher**
- 2. Megatrend ESG / Klimawandel und neue Fragestellungen für Aktuare**
- 3. Impact Underwriting und nachhaltige Produkte**
- 4. Rolle und Aufgaben der Aktuare zukünftig**



Traditionelle Aufgaben von Aktuarinnen und Aktuaren in der Versicherung

Verständnis über das versicherungstechnische Geschäft gepaart mit tiefer Modellierungsexpertise im Zentrum des Geschäftsmodells Versicherung



Agenda

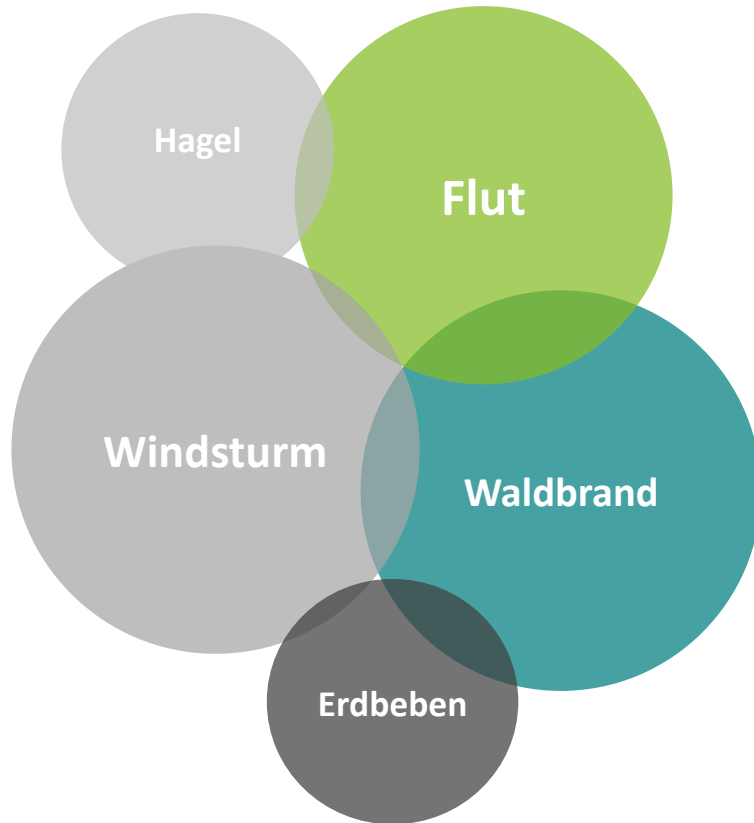
1. Rolle und Aufgaben der Aktuare bisher
2. **Megatrend ESG / Klimawandel und neue Fragestellungen für Aktuare**
3. Impact Underwriting und nachhaltige Produkte
4. Rolle und Aufgaben der Aktuare zukünftig



Der Klimawandel stellt Versicherer vor Herausforderungen und gefährdet das Geschäftsmodell

Versicherer müssen jetzt handeln, um ihrer Rolle als Risikoträger weiter gerecht werden zu können

Beispiele für Naturgefahren



275 Milliarden € geschätzter globaler wirtschaftlicher Verlust aufgrund von Naturkatastrophen in 2022



Zunehmende Starkregenereignisse ändern die Risikoeinschätzung z. B. für Überschwemmung (z. B. Ahrtal 2021)



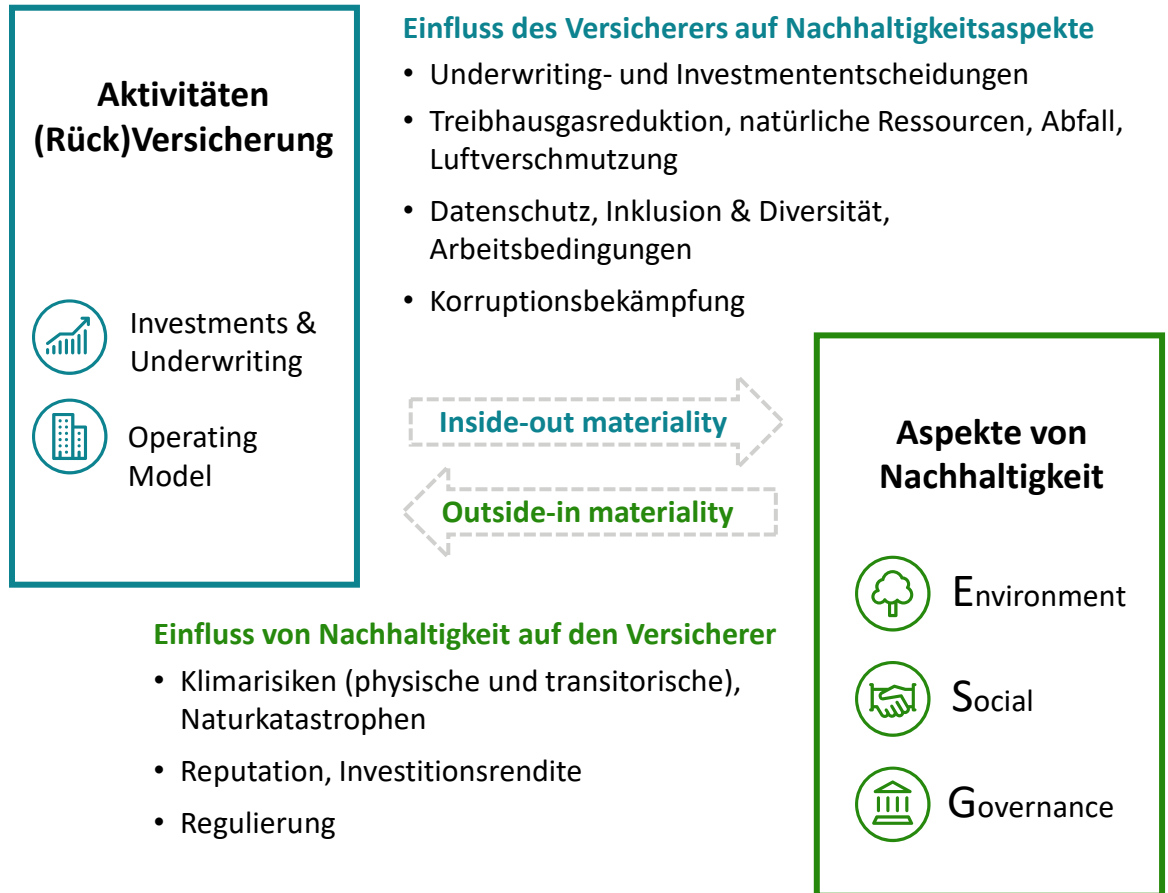
In Folge des Klimawandels Unversicherbarkeit als gesellschaftliches Problem (z. B. Waldbrand in Florida)

„A 4-degree world is not insurable“
Thomas Buberl, CEO AXA Group

Versicherer können als Investoren und als Partner in der Risikoabsicherung Einfluss nehmen

Die Nachhaltigkeitsziele der Versicherer sollten diese Rollen widerspiegeln

Zusammenwirken von Versicherern und Nachhaltigkeit



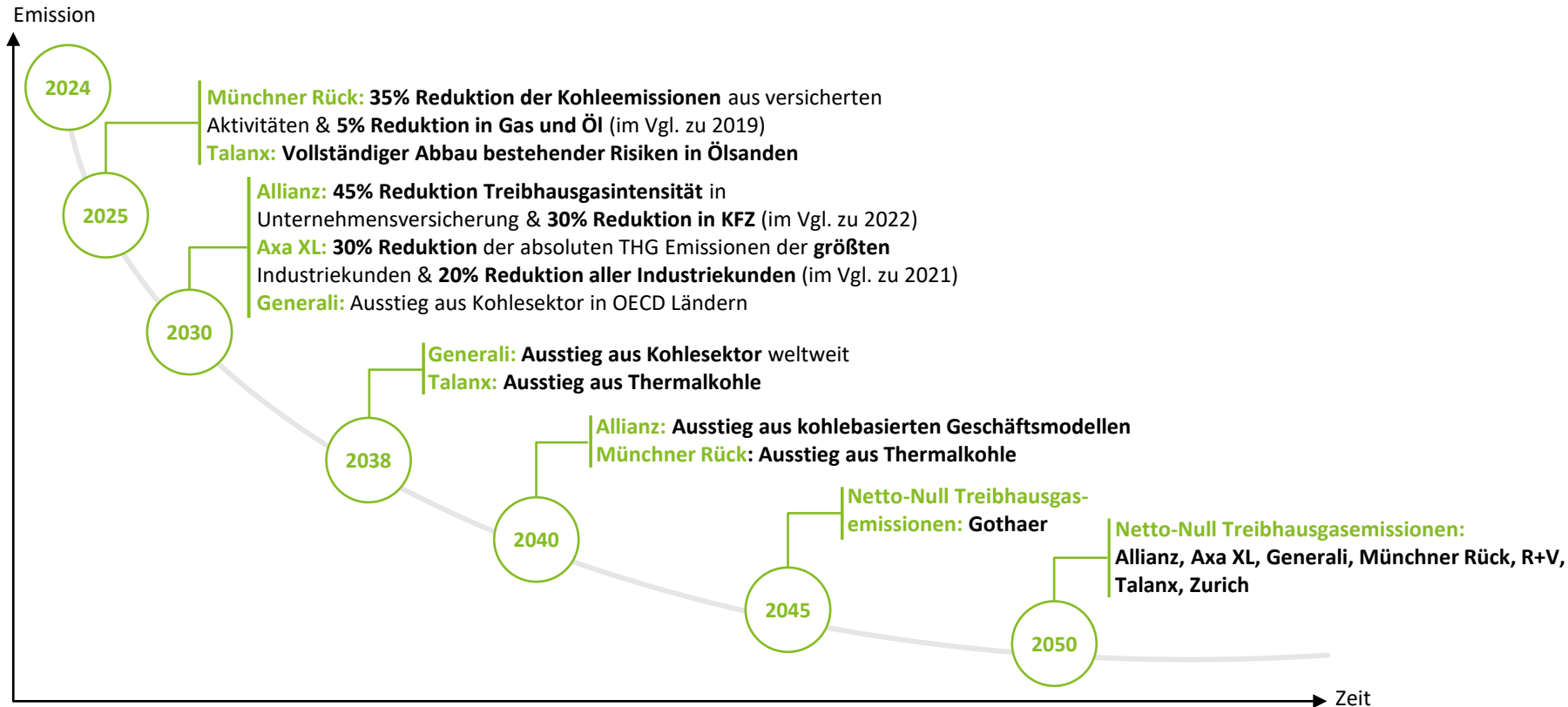
Nachhaltigkeitsziele

- Geschäftsmodell absichern durch Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung (z.B. Netto-Null bis 2050)
- Profitabilität ggf. steigern, neue Wachstumsfelder erschließen und die Transformation fördern
- Die eigene Reputation schützen (z.B. Vermeidung von „Klima-Klagen“)
- Regulatorische Anforderungen erfüllen (z.B. Corporate Sustainability Reporting Standards, EU Taxonomie)



Versicherer streben Netto-Null bei Treibhausgasemissionen bis 2050 an

Insbesondere große Versicherer haben bereits konkrete Ziele zur Dekarbonisierung im Underwriting veröffentlicht



Einige Versicherer noch ohne öffentliche Zielvorgabe, u.a.:

- Alte Leipziger
- HUK Coburg
- Provinzial
- VHV
- LVM
- Continentale

- Ziel der **Netto-Null Treibhausgasemissionen im Versicherungsportfolio bis 2050** weit verbreitet
- Teilweise zusätzlichen kurz- und mittelfristige Meilensteine, u.a. **Ausstieg aus klimaschädlichen Sektoren** (Kohle, Ölsand, etc.) und **messbare Zwischenziele**
- Viele kleinere Versicherer haben noch **keine Dekarbonisierungsziele** veröffentlicht

Wie wirkt die Transformation der Wirtschaft auf die Emissionen der Versicherer?

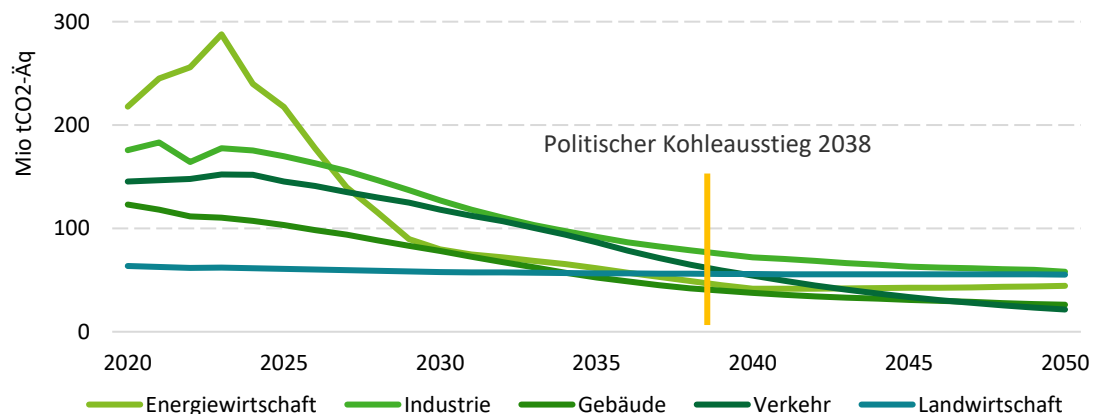
Versicherer erreichen ihre Emissions-Ziele nicht, wenn sie sich nur auf die Maßnahmen der Versicherten verlassen

Fallstudie – Dekarbonisierung bei einem fiktiven deutschen Versicherer

Sparten im Portfolio	Gebuchter Bruttobeitrag (Mio. EUR)	Bestandsmix	Marktanteil GJ2022
Kraftfahrt	500	45,5%	1,7%
Gewerbe&Industrie Sach	500	45,5%	4,4%
Transport- und Luftfahrt	100	9,0%	4,6%

- Emissionsziel: Netto-Null-Emissionen bis 2045 für Versicherungsbestand
- Alleinige Dekarbonisierungs-Maßnahme: Kohleausstieg bis 2030
- Projizierte Emissionen pro Sektor nach Prognose des Umweltbundesamtes
- Emissionsmessung mittels PCAF Standard (IAE Insurance Associated Emission)

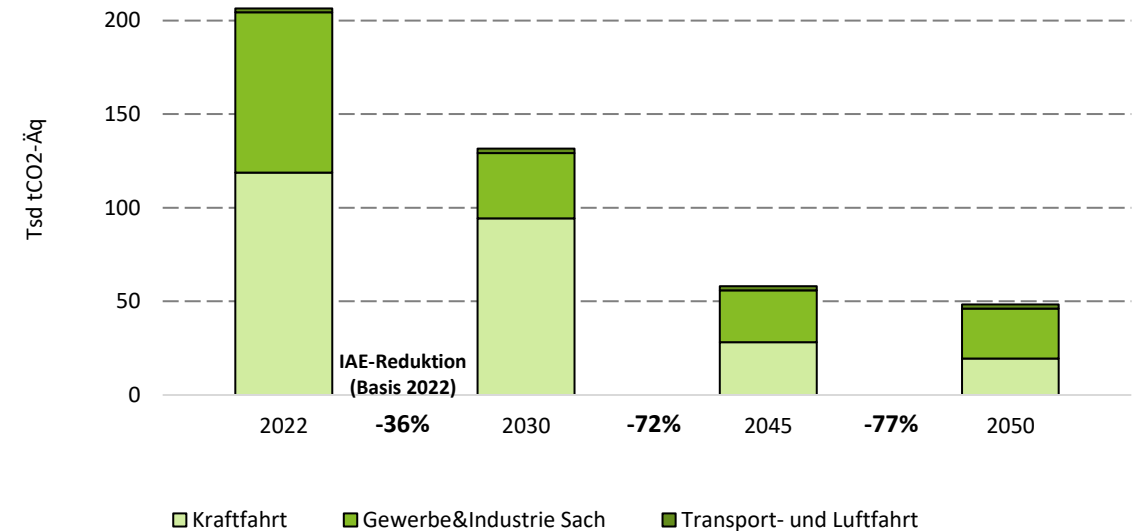
Projizierte Emissionen nach Sektoren



Ergebnisse

- Allein Kohleausstieg **reicht nicht zur Netto-Null in 2045/2050**
 - u.A. KfZ-Bestand und Energiemix erreichen keine Nullemissionen
- **Weitere Maßnahmen zur Zielerreichung erforderlich**, z.B.:
 - Veränderung des Bestandsmix
 - Kompensierung durch negative Emissionen

Verteilung der Emissionen auf die Sparten im Zeitverlauf



Agenda

1. Rolle und Aufgaben der Aktuare bisher
2. Megatrend ESG / Klimawandel und neue Fragestellungen für Aktuare
3. **Impact Underwriting und nachhaltige Produkte**
4. Rolle und Aufgaben der Aktuare zukünftig



Impact Underwriting als Ansatzpunkt zur Steuerung des Portfolios nach Nachhaltigkeitskriterien

Nachhaltigkeitskriterien in Pricing, Portfoliosteuerung, Kundeninteraktion und Innovation sind der Schlüssel zum Erfolg



Impact Underwriting: Erweiterung des klassischen Underwritings um **ESG-Kriterien**, um **nachhaltige Kunden** mit **nachhaltigen Produkten** zu gewinnen



Pricing

- Integration von ESG-Kriterien in **Profitabilitätsanalysen** (Segmentierungsanalysen)
- Erweiterung von **Schaden- und Exposureanalysen** um ESG-relevante Aspekte
- Verfeinerung der **technischen Pricingmodelle** hinsichtlich Nachhaltigkeitsindikatoren (sofern signifikant)



Portfoliosteuerung

- **Reduktion** der Abdeckung umweltschädlicher oder „**kontroverser**“ Aktivitäten
- **Messung und Reduktion** von **Treibhausgasen** im Portfolio (Netto-Null 2050)
- Integration und **Steuerung nachhaltiger Reporting KPIs** im Rahmen des operativen Underwriting-Prozesses



Kundeninteraktion

- Positionierung als **Partner** bei der **Transformation zur Nachhaltigkeit**
- **Marketing** in Richtung **nachhaltigkeitsaffiner Zielgruppen**
- Überzeugendes Auftreten am Markt durch **messbare Zielerreichung beim Thema Nachhaltigkeit**



Innovation

- Identifizierung neuer „**grüner**“ **Versicherungsmärkte** und **Versicherungslösungen** sowie von Investitionspotentialen
- Unterstützung von Kunden bei der **Verbesserung** von **Nachhaltigkeitsaspekten**
- Identifizierung neuer **Services**



Nachhaltigkeitsziele

Gesellschaftliche Verantwortung übernehmen

Profitabilität steigern

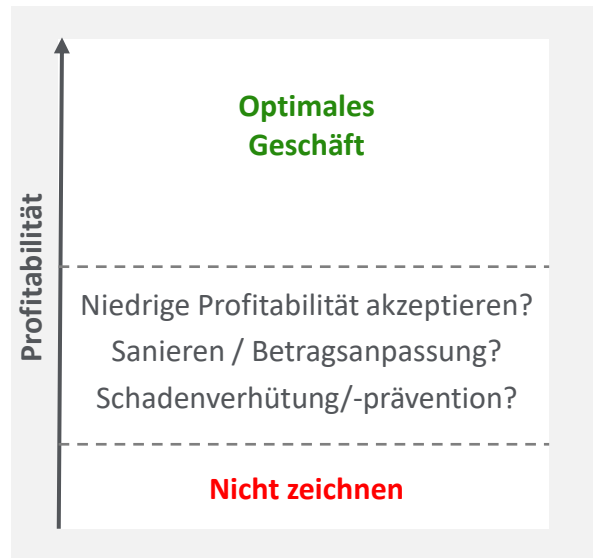
Reputation schützen

Regulatorische Anforderungen erfüllen

Die Basis der Steuerung der Nachhaltigkeit im Portfolio ist die Identifizierung nachhaltiger Kunden

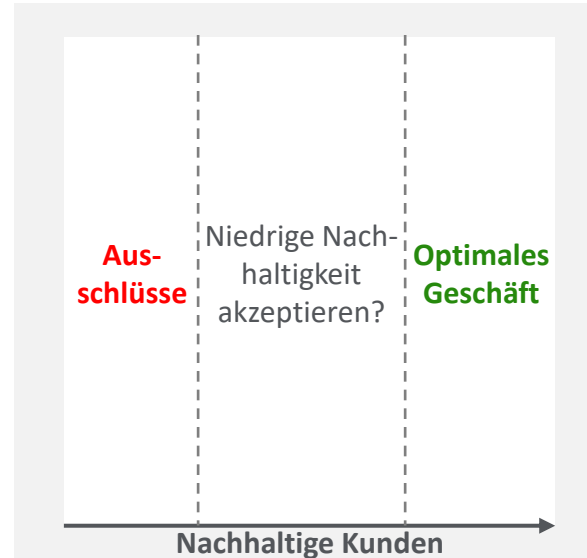
Die Integration von Nachhaltigkeitsbewertungen ins Underwriting ermöglicht eine nachhaltige Portfoliosteuerung bei gleichzeitiger Berücksichtigung der eigenen Profitabilitätsziele

Traditionelle Portfoliosteuerung



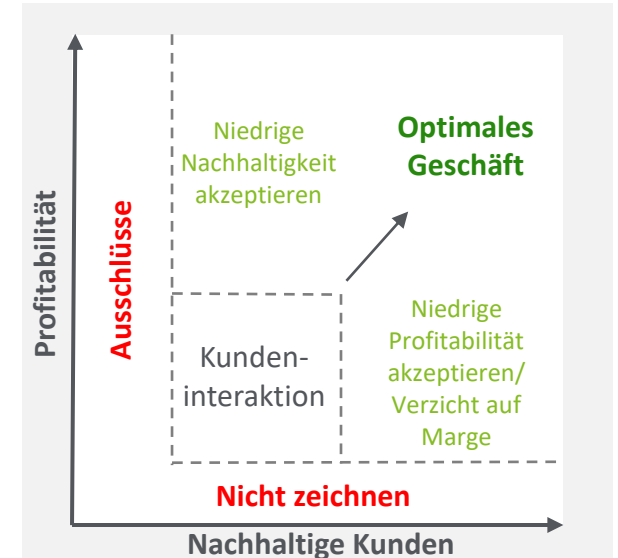
Individuelle Kundenbewertungen mittels aktueller Modelle im Underwriting bereits heute etabliert

Nachhaltige Portfoliosteuerung



Individuelle Kundenbewertungen im Rahmen etablierter Prozesse auch vor dem Hintergrund von Nachhaltigkeitskriterien

Zweidimensionale Portfoliosteuerung



Steuerung des Portfolios nach zwei Dimensionen im Rahmen bereits etablierter Prozesse

Schritte zu einer zweidimensionalen Portfoliosteuerung



Quantifizierung von Nachhaltigkeit
(notwendige Voraussetzung)



Integration in die Portfoliosteuerung



Integration ins Pricing

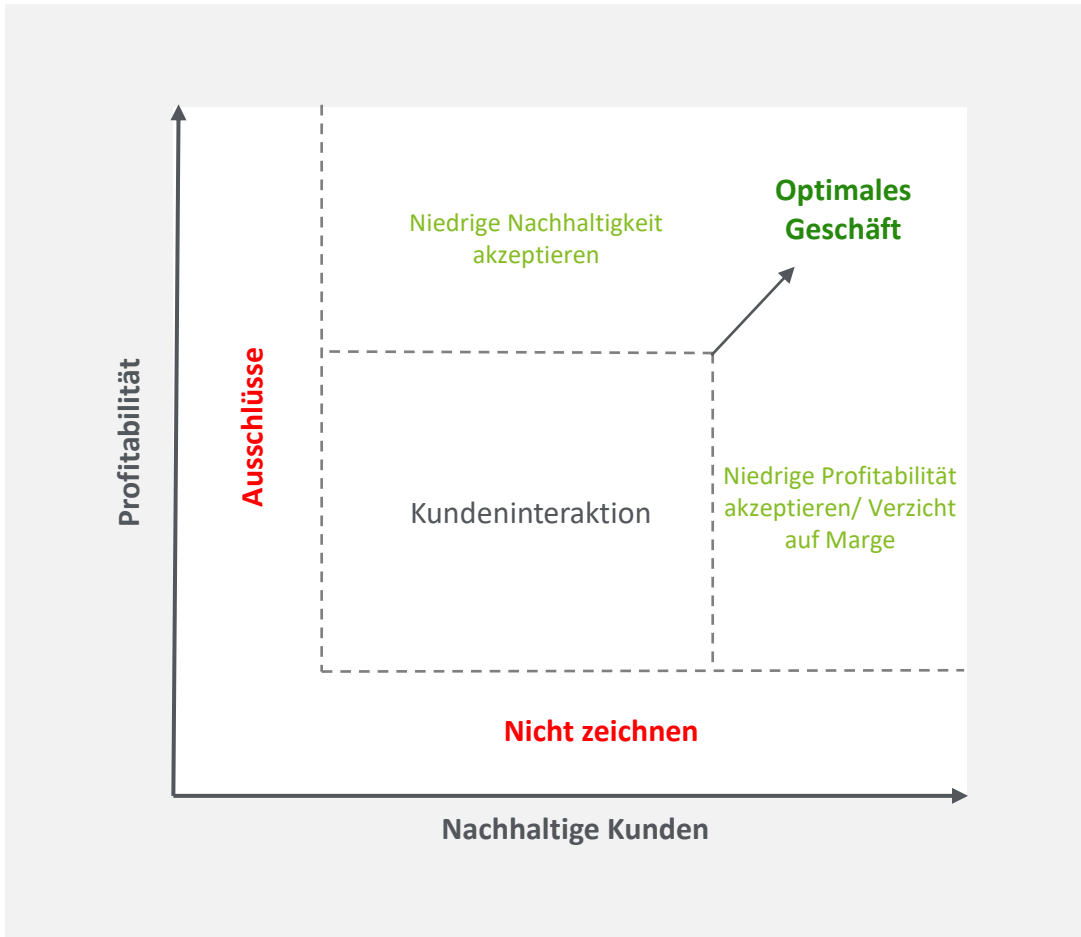


Kundeninteraktion und Produkte

Bewertung von Nachhaltigkeit bei Firmenkunden

Drei grundsätzliche Ansätze

Zusammenhang zwischen nachhaltigen Kunden und Profitabilität



Ansätze zur Nachhaltigkeits-Messung/ -Steuerung des Portfolios



Ausschlusskriterien

- **ESG-Ausschlüsse** zusätzlich zu den gesetzlichen/regulatorischen Bestimmungen
- Scope der Ausschlüsse: **Länder, Branchen und auf Kundenebene**



Qualitative Bewertung

- Qualitative **Bewertungsstandards auf Branchenebene**, möglicherweise auf Grundlage externer Standards
- Abstimmung mit Underwriting, Berücksichtigung von **portfolio-/kundenspezifischen Aspekten**



Quantitative Analysen

- **Quantitative Datenerhebung von ESG-KPIs**: z.B. Emissionswerte, Wasserverbrauch, Energieverbrauch
- **Externe ESG-Bewertungsmodelle** wie im Investmentsektor
- **Intern entwickelte Modelle** auf Grundlage von externen und internen Daten

Interne ESG Rating Modelle als Ansatz zur Quantifizierung von Nachhaltigkeit

Festlegung der Nachhaltigkeitskriterien im Einklang mit der Nachhaltigkeitsstrategie



Motivation

Häufige Herausforderungen bei Benutzung externer Rating Modelle

- Kosten
- Geringe Portfolioabdeckung gerade im KMU Sektor
- Fehlende Akzeptanz bei Benutzern
- Intransparente Bewertung
- Ungenügende Abbildung der unternehmensindividuellen Nachhaltigkeitsstrategie



Internes ESG Rating Modell

Entwicklung eines internen ESG Ratings kann helfen Herausforderungen zu überwinden

- Validierung und Nachkonstruktion externer Modelle
- Nachvollziehbare ESG Ratings basierend auf wenigen, transparenten Kriterien
- Vereinfachte Bewertungsalgorithmen
- Expertenschätzungen und Skalierungen für fehlende Werte
- Nachhaltigkeitsbewertung steht im Einklang mit der unternehmensindividuellen Nachhaltigkeitsstrategie

Beispiele für Nachhaltigkeitskriterien

E

Environmental

- Treibhausgasemissionen
- Wasserverbrauch
- Energieverbrauch
- Abfallmanagement
- Transitionsbestrebungen

S

Social

- Gesundheit und Sicherheit
- Diversität
- Unternehmensethik
- Menschenrechte
- Produkte

G

Governance

- Board
- Aktionärsrechte
- Nachhaltigkeitsstrategie
- Vergütungspolitik

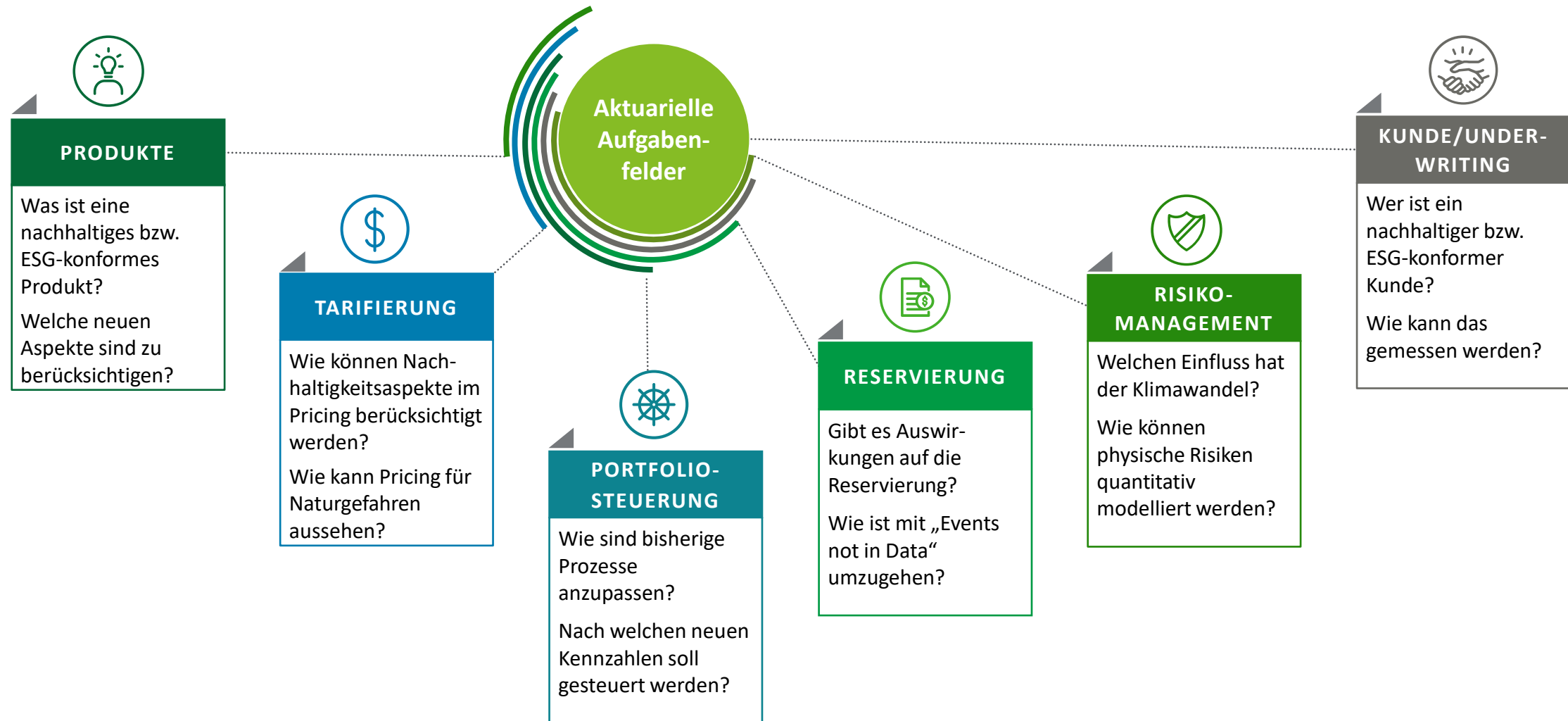
Agenda

1. Rolle und Aufgaben der Aktuare bisher
2. Megatrend ESG / Klimawandel und neue Fragestellungen für Aktuare
3. Impact Underwriting und nachhaltige Produkte
4. **Rolle und Aufgaben der Aktuare zukünftig**

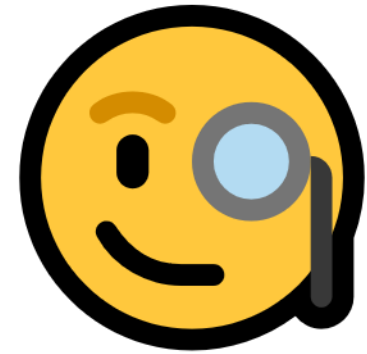
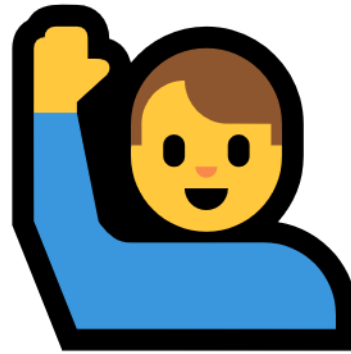


Die im Kontext von Nachhaltigkeit zu beantwortenden Fragestellungen sind vielfältig

Die Rolle der Aktuare im Wandel



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit – wir freuen uns auf Fragen / Austausch!



Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme

Die heutigen Referentinnen



Dr. Irene Schreiber

Partnerin

München

Telefon: +49 89 29036 5475

E-Mail: ischreiber@deloitte.de

ESG in Underwriting, Produkten und Risk Management



Sylvia Groß

Senior Managerin

München

Telefon: +49 89 29036 7370

E-Mail: sylgross@deloitte.de

ESG in Underwriting, Produkten und Reportinganforderungen



Deloitte bezieht sich auf Deloitte Touche Tohmatsu Limited (DTTL), ihr weltweites Netzwerk von Mitgliedsunternehmen und ihre verbundenen Unternehmen (zusammen die „Deloitte-Organisation“). DTTL (auch „Deloitte Global“ genannt) und jedes ihrer Mitgliedsunternehmen sowie ihre verbundenen Unternehmen sind rechtlich selbstständige und unabhängige Unternehmen, die sich gegenüber Dritten nicht gegenseitig verpflichten oder binden können. DTTL, jedes DTTL-Mitgliedsunternehmen und verbundene Unternehmen haften nur für ihre eigenen Handlungen und Unterlassungen und nicht für die der anderen. DTTL erbringt selbst keine Leistungen gegenüber Kunden. Weitere Informationen finden Sie unter www.deloitte.com/de/UeberUns.

Deloitte bietet branchenführende Leistungen in den Bereichen Audit und Assurance, Steuerberatung, Consulting, Financial Advisory und Risk Advisory für nahezu 90% der Fortune Global 500®-Unternehmen und Tausende von privaten Unternehmen an. Rechtsberatung wird in Deutschland von Deloitte Legal erbracht. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter liefern messbare und langfristig wirkende Ergebnisse, die dazu beitragen, das öffentliche Vertrauen in die Kapitalmärkte zu stärken, die unsere Kunden bei Wandel und Wachstum unterstützen und den Weg zu einer stärkeren Wirtschaft, einer gerechteren Gesellschaft und einer nachhaltigen Welt weisen. Deloitte baut auf eine über 175-jährige Geschichte auf und ist in mehr als 150 Ländern tätig. Erfahren Sie mehr darüber, wie die rund 457.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Deloitte das Leitbild „making an impact that matters“ täglich leben: www.deloitte.com/de.

Dieses Angebot wurde ausschließlich für die interne Verwendung der im Angebot genannten Gesellschaft(en) erstellt. Eine Weitergabe an Dritte – auch in Auszügen – bedarf unserer vorherigen schriftlichen Zustimmung.

